

Südafrika Tournée 2019

Kulturbotschafter, charmanteste Visitenkarte des Landes, Brückenbauer, Freudebringer – so werden wir gerne bezeichnet von offiziellen Stellen – hier in Österreich und auch in den Ländern, die wir bereisen.

Dass wir das wirklich sind, hat uns die diesjährige Tournee wieder deutlich gezeigt. Der Büroleiter des Bürgermeisters von Durban hat uns in dessen Namen begrüßt und fürs Kommen bedankt, der Landwirtschaftsminister und die Parlamentsmitglieder der Western Cape Province, eine der sechs Partnerregionen Oberösterreichs, haben uns im dortigen Parlament empfangen. Der Österreichische Botschafter in Pretoria, Dr. Johann Brieger, hat anlässlich unseres Kommens einen Empfang für Botschafterkollegen ausgerichtet.



Noch nie waren so viele Botschafter aus unterschiedlichsten Ländern – von Bangladesch über Peru, Simbabwe, Holland, Spanien, Brasilien, Kuba, Belgien bis zum Botschafter der Europäischen Union - unsere Zuhörer.

Besonders herzlich wurden wir aufgenommen von unseren Gastfamilien: der Deutschen Schule in Durban, den Farmern in Wartburg, Luneburg und Augsburg, den Schulen, die wir besuchen durften und dem Waisenprojekt „Gleam of Hope“, das vom österreichisch-südafrikanischen Club in Linz unterstützt wird.



Standing Ovationen bei allen Konzerten und Auftritten: 7 öffentliche Konzerte, kürzere Auftritte in der Botschaft, in drei Schulen, einem Altenheim, einer Kirche nach der Messe, dem Provinzparlament in Kapstadt. Nicht nur dort, auch mit zahlreichen spontanen Gesängen am Flughafen, Tafelberg, Voortrekker Denkmal und wo auch immer - der Chor hat sich in die Herzen der Menschen gesungen, viel Freude gebracht, österreichische Musikkultur hör- und spürbar gemacht (von Anton Bruckners Locus iste bis zum Schuhplattler) und Brücken gebaut (z.B. beim gemeinsamen Konzert mit dem berühmten Drakensberg Boys Choir, beim gemeinsamen Singen und Fußball spielen in den Schulen in Soweto, Luneburg und Pongola). Besonders emotional wurde



der Südafrikaner kennenlernen: Das Leben und die Arbeit auf Zuckerrohr- und Eukalyptusfarmen der Deutschen Gemeinden Wartburg und Augsburg zu erleben war ebenso aufregend wie die Safari auf offenen Jeeps, das Beobachten der Giraffen, Nashörner, Zebras und Pinguine aus nächster Nähe, das Streicheln von Krokodilbabys und einer Riesenschlange u.v.m. In Durban und Ballito waren die riesigen Wellen des Indischen Ozeans eine abenteuerliche Herausforderung. Die Übernachtung im Dragon Peaks Camp neben der Heimstätte des Drakensberg Boys Choir in den Drakensbergen, das Hinuntersteigen in einer atemberaubenden Schlucht, die Fahrt auf einer der schönsten Küstenstraßen von Kapstadt zum Kap der Guten Hoffnung, der Blick vom Tafelberg – so viele wunderbare Naturerlebnisse auf einer einzigen Reise.



Stumpner, 3 Begleitpersonen) ein Nehmen und Mitnehmen von vielen beglückenden, unvergesslichen, lehrreichen und prägenden Eindrücken und Erlebnissen. Obwohl in zweieinhalb Wochen nur ein Teil des Landes bereist werden konnte, wird diese Konzertreise an Erlebnissen und unterschiedlichen Eindrücken kaum zu übertreffen sein. Wir durften die verschiedenen Lebenswelten

Nicht nur die wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft, vor allem auch die Begegnungen mit den Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen sind und bleiben unvergessen. Ob beim Braai (Grillen am offenen Feuer), den zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten mit unseren Gastfamilien, unserem Besuch in einer Primary School in Pongola am Land, dem Zusammentreffen mit den Kindern von „Gleam of Hope“ - überall haben wir eine unübertreffbare Gastfreundschaft erfahren. Besonders beeindruckt und emotional berührt waren wir von der herzlichen Aufnahme in der Secondary School in Soweto. 600 Schüler, die meisten davon farbenfroh geschminkt und bekleidet, erwarteten uns in der Outdoor-Aula mit rhythmischen Sprechchören. Nach der Begrüßung und Ansprache der Direktorin folgten die gemeinsam gesungene südafrikanische Hymne, ein Kurzkonzert unsererseits, Lieder und Tänze der afrikanischen SchülerInnen. ▶



es für unser Publikum bei der fünf-sprachigen südafrikanischen Hymne (isiXhosa, isiZulu, Sesotho, Afrikaans und Englisch), die auch Teil des Konzertprogramms war. Aber – und das ist nicht minder wichtig – jede Konzertreise, ganz besonders eine in ein Land wie Südafrika, ist nicht nur ein Geben. Es ist vor allem für alle Mitreisenden (heuer 29 Knaben, 8 Männerchormitglieder, Alois Mühlbacher, Chorleiter Markus



Die Lebensfreude dieser Kinder ist überall spürbar, der Spirit und die Energie, die in ihren Liedern und Tänzen zum Ausdruck kommt, ist wahrlich ansteckend und faszinierend. Im nachfolgenden inoffiziellen Teil wurde – nach anfänglicher Schüchternheit – gemeinsam gespielt, es wurden Selfies geschossen, Wörter in der jeweils anderen Sprache nachgesprochen. Beim obligaten Fußballmatch waren wir erwartungsgemäß leider unterlegen 😊

Nach dieser wunderschönen Erfahrung besuchten wir das Hector Pietersen Memorial und des Mandela Haus. Die Erzählungen über die Zeit der Apartheid stimmten uns sehr nachdenklich. Die Ansprache der Schuldirektorin bekam für uns eine neue, besondere Bedeutung: „Colours are not important, important is, that we all are humans“. Diesen Worten können wir nur von ganzem Herzen zustimmen. ■



- Wir bedanken uns bei Anita und Ludwig Köhne für ihr Engagement, bei deren südafrikanischen Verwandten und Bekannten für die Organisation vor Ort und für die liebevolle Betreuung der Sängerknaben auf der Reise.

- Vielen Dank an Karin Gerber-Penzhorn, die schon im Vorfeld alles koordiniert und uns dann auch die ganze Reise über begleitet hat.

- Bei unserm Obmann, Dr. Leo Windtner, allen Sponsoren - vor allem auch Gerard Stucki und dem Land Oö. bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung.

- Herzlichen Dank den Lehrerinnen und Lehrern der Mittelschule St. Florian, die es mit ihrer engagierten Arbeit immer wieder möglich machen, dass die Sängerknaben auch während des Schuljahres auf Tournee fahren können.

DANKE

Text: Christa Steinkellner, Fotos: Quintus Moucka, Alexander Eder, Christa Steinkellner